

3, *Munds*, begegnet aber im ganzen Bereich vereinzelt, und zwar gern einzellörtlich neben *Kuß*, *Mäulchen*, *Munds* (s. d.) usw. Offenbar steht es neben den gebietsbildenden Allgemeinausdrücken als (überall mögliche) Sonderbezeichnung des 'lauten Kusses' (vgl. *schmatzen* 2 und *Schmatzer* 2). *En S.* (oder *e Schmätzi*) *geawc* [Klein-Linden-Gi]. Auch in der Mda.-Dichtung und bei Frau Rath: *Dem kleinen Karl geben Sie von mir einen S.* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. . . . v. A. Köster, Bd. 1 S. 195). Vgl. C. 745, V. 359.

Formen: *šmads* Beuern-Gi Wtfd.; *Schmatz* Langenschwalb.-Ut; *šmats*, Dim. *šmätšakn* (zum *ä* s. 2, 300, 29) Rho.; *Schmätze* Reiskehn.-Wi; *Schmätzi*: s. o. — Vgl. *Schmaps*.

Schmatze s. *Schmerz*.

schmatzen, *schmätzen* 1. * 'mit hörbarem Geräusch essen' [Überall belegt mit Ausnahme von Ul Uw Ow Fb Fu Al He Ro Me Wh Fr Fk Ei Ed]. In Wallrabensstn.-Ut steht neben *schlappchen* 1 (als Allgemeinausdruck?) s. ., wenn etwas Gutes gegessen wird'. Rda. *E schmatzt wie en Herd Säi* 'Säue' [Wallmer.-We]. — 2. '(schmatzend) küssen' [Niederlahnsth.-Go Weilburg.-Ol Bhfdn.; auch Rschbg.?). Vgl. *Schmatz*.

Formen: *šmadsə* Weilburg Gelnhsn. Lgstn. u. ö.; *šmatsən* Rho.; *schmätze* Obgzb. und 3. Sg. *schmätzt* Mombg.-Ki (*ä* nur hier). — Vgl. K. 356, C. 745 und V. 359, dessen Beleg (*schmatzen*) allerdings von 1615 stammt, ferner zu s. 1 noch *schmacken*² 1 und *schmacken*², zu s. 2 noch *schmacken*² 2. — Zu mhd. *smätzen* (aus älterem *smackezen*) 'mit Wohlgefallen laut essen', 'mit schmatzendem Laut küssen'.

Schmatzer M. 1. 'Mensch, der geräuschvoll ißt' [Gelnhsn. Feudgn.-Wi], auch 'Rind, das keine Brühle säuft, sondern nur darin herumschmatzt' [Reiskehn.-Wi]. — 2. 'lauter Kuß' [Frankf. Ot Ut Usgn. Wohnb.-Fb Gelnhsn.].

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 950, zu S. 2 auch *Schmatzert* (K. 356), ferner *Schmatz*.

Schmätzerchen N.? neben *Rutschwenzi* für 'Rot-schwanz (also *Ruticilla*?)' [Annerod-Gi].

Zutreffend? Bei Suolahti, Die Deutschen Vogelnamen, 1909, S. 42ff. nichts Entsprechendes.

Schmätzi s. *Schmatz*.

Schmatzkopf M. 'Kopf mit stark pomadisiertem Haar' [Han.].

Schmatzmaul N.? 'Kußmaul', d. i. dicklippiger Mund? [Klein-Linden-Gi].

Schmatzvogel M.? 'Steinschmätzer (also *Saxicola oenanthe*)' [Erndtebrück-Wi].

Schmauch M. 'verschlossener, stiller Mensch, der es aber in sich hat', z. B. heimtückisch ist [Zi Obob. Ndeb. Ho Fr Naumburg-Wo]. In Ndeb. jetzt mehr für 'Jüngling, der bei geselligen Veranstaltungen eine Rolle spielt', 'Salonlöwe'. Rda. *Henger de Schmuche Sall mersch suche* (das Verliebtsein nämlich) [Zi]. In der Mda.-Dichtung auch 'hinterhältiger Schelm', z. B. *Dos wor üch erscht'n Schmüchch* [Hombg. a. E.: Ruppel und Schwaln, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 122].

Formen: *šmux* Steina-Zi und (Pl. *šmizə*) Kirchbg.-Fr.; *šmüz* Obob. Die Formen weisen auf vor Reibelaut gekürztes mhd. *ū*. — Vgl. V. 360 sowie Deutsches Wörterb. 952 (S.) und 955 (*schmauchen*). Zur Sippe vgl. noch *schmäuchig*, *schmauchechtig*. Vgl. ferner *Schlauch* 8.

Schmauche (?) s. *Schmauke*.

schmauchechtig 'heimlich tuend' [Fr-Obervorschütz Kirchbg.]. Vgl. *Schmauch* und zur Bildweise *schleim-echtig*.

schmauchen 'Tabak rauchen' [Gelnhsn. Lgstn. Niederaula-He]. Vgl. V. 386 und *schmökten*, ferner *schmuken*.

Formen: *-aux-* Gelnhsn. Lgstn.; *-uch-*, als läge westgerm *ū* vor, Niederaulaer Schülerangabe.

Schmaucher (-au-) M.? 'starker Raucher' [Röthges-Gi]. Vgl. *Schmöker* 1.

schmäuchig = *schmauchechtig* (s. d.) [Zi; auch Hombg. a. E. und Umgebung]. Vgl. *Schmauch*.

10 **Schmauke** F.? 'kurze Tabakspfeife' [Odenhsn.-Wi]. Vgl. *Schmöke*.

Ist die mitgeteilte Form *Schmauck* Versehen für *Schmauch*, so daß *Schmauche* anzusetzen wäre? Vgl. *schmauchen*, *Schmaucher*.

schmaukig * 'schwül' [Eimelr.-Ei]. Vgl. zur Sippe *schmude*.

Laienschrbg.: *schmaukig*. Zum Stammsilbenvokal s. Deutsche Dialektgeogr. 15 § 300.

20 **Schmaune** F. 'Katze', auch 'Liebling' [Londf.-Gi], 'Frau, die sich freundlich stellt wie die Katzen' [Gi Laub.-Scho].

Vgl. *schmauneln* 'schmeicheln wie die Katze' (Schmeller, Bayer. Wörterb.² 2, 552), ferner *schmaunen*.

schmaunen * 'naschen' (wie die Katzen?) [Bhfdn.]. Vgl. *Schmaunerin*, ferner *Schmaune*.

Schmaunerin (*Schmaunen*) F. 'Näscherin' [Bhfdn.]. Vgl. *Schmaunen*.

Schmaus M. Wie schd. Im besonders 'Kaffeegesellschaft' [Homburg v. d. H.], 'Festessen am Tage der Erstkommunion, zu dem die Verwandten eingeladen werden' [Mardf.-Ki]. Ferner 'Kindtaufe' [Di], 'Konfirmation' und 'Hochzeit' [Amdf.-Di] wegen des mit ihnen verbundenen Festessens.

Schmaus-che, *komm!* ist Lockruf für die Katze [Mtb.]. Vgl. *Schmus(e)katze*.

schmausen¹ (*šmouzən*) Wie schd. 'schmausen'. Nur in Rho. Vgl. Collitz 95.

schmausen² s. *schmusen*.

schmausig¹ 'kalt' [Höhr-Uw].

40 Ist es 'kalt', 'ausdörend' (vom Wind)? Dann wäre es mit s.² verbindbar.

schmausig² 'mager' [Mtb.], 'schmal' [Welschneudf.-Uw], z. B. *Wät es dat e s. Dinge* (von einem magern Kind).

Herkunft? Vgl. s. 1.

Schmechterling s. *Schmetterling*.

Schmecke(-) s. *Schmücke*, *Schmick(e)-*, *Schmicken-*.

Schmeckefuchs M. 1. 'Feinschmecker' [Im Eftetal]. — 2. * 'Schürzenjäger' [Gudensbg.-Fr].

50 **schmecken**, *schmacken* 1. * 'von einer Speise kosten' [In der Nordhälfte und Di Ow reich bezeugt; sonst nur noch Langenseifen-Ut], * 'von einer Flüssigkeit nur nippen' [Rüdeshm.-Rh Ow Cass.], * 'mit hörbarem Geräusch essen' [Rho.], *Aich muß emal schmacke, ob de Melch näch soibe eas* [Wiss.], Rda. *Schmeck, Fuchs, es is Rüwesupp* 'auch Unangenehmes muß man hinnehmen' [Han., ähnl. Frankf.]. S. ferner 283, 16 f. In übertragenem Sinn *Gleich kreste de Gaasel* 'Geißel' *mäl zschmacke* [Marienberg.-Ow]. — 2. 'Einen Geschmack haben'. — a. in neutraler Anwendung. Wie schd.: (nach dem Spaziergang) *schmäckts Ässe besser* [Großen-Buseck-Gi]. *E gedält* 'geteilt' *Mohl schmeckt wohl* [Marburg]. *Eß* 'iß', *wäs gout schmeckt* usw. s. *essen*. *Dos Knopperige* 'Knusprige' *schmeckt mer gor zü gü* [Riebelsdf.-Zi]. *Es schmack kosper* 'kostbar', d. i. 'sehr gut'